

u. Ausrüstung der Bahn 140 671, Kaut. 20 800, Ern.-F. 155 145, R.-F. I 15 579, do. II 92 778, Staats-Eisenbahnsteuer 14 228, Div. 94 200, Vortrag 1701. Sa. M. 1 370 105.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 238 739, Verzins. des Amort.-Darl. 616, Tilg. do. 2549, z. Ern.-F. 22 142, z. R.-F. II 4710, Staats-Eisenbahnsteuer 14 228, Reingewinn 95 901. — Kredit: Vortrag 108, Betriebseinnahmen 378 779. Sa. M. 378 888.

Dividenden 1886/87—1908/1909: 4, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5, 5, 8, 7 $\frac{1}{2}$, 11, 8, 12, 9, 9 $\frac{1}{2}$, 11, 10, 10, 12, 10, 11, 11, 10, 12 $\frac{0}{0}$. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: 1. Dir. Bürgermeister Ulrichs, 2. Dir. Komm.-Rat Meyer.

Aufsichtsrat: Vors. Th. Hemprich, Stellv. Dr. Fr. Meyer, Ernst Meder, Ferd. Zeckwer, W. Aly, Jul. Neumann.

Zahlstelle: Tangermünde: Eisenbahn-Hauptkasse der Bahn-Ges.

Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees in Stralsund.

Gegründet: 28./2. 1899. Konz. 5./10. 1898. Letzte Statutänd. 12./5. 1900. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Bau u. Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Stralsund über Richtenberg und Franzburg nach Tribsees. Gesamtlänge ca. 36 km. Die Betriebseröffn. Stralsund-Tribsees erfolgte am 1./6. 1901.

Kapital: M. 1 750 000, und zwar M. 576 000 in 576 St.-Aktien A à M. 1000, M. 299 000 in 299 St.-Aktien B à M. 1000, M. 234 000 in 234 Vorz.-Aktien A u. M. 641 000 in 641 Vorz.-Aktien B à M. 1000. Vom Reingewinn erhalten die Inhaber der Vorz.-Aktien A u. B vorweg bis zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Div., alsdann die St.-Aktien A u. B bis zu 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Div. Der Überrest wird zur Einziehung der Vorz.-Aktien B zum Kurse von 102 $\frac{0}{0}$ verwendet und sofern diese sämtlich getilgt sein werden, unter die Vorz.- und St.-Aktien gleichmässig verteilt. Die Vorz.-Aktien A und B sind unter sich gleichberechtigt, ebenso die St.-Aktien A und B. Ein Unterschied besteht nur insofern, als die Stadt Stralsund den Vorz.- und St.-Aktien B eine Mindest-Div. von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ gewährleistet. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die Vorz.-Aktien A und B Anspruch auf den vollen Nennbetrag von M. 1000, bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien A und B geleistet werden darf.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1909: Aktiva: Bahnanlage 1 733 968, Bestände 10 897, Effekten des Ern.-F. 89 211, do. Spez.-R.-F. 6398, Debit. 33 779, Kassa 153. — Passiva: A.-K. 1 750 000, Ern.-F. 104 333, Spez.-R.-F. 13 916, Bilanz-R.-F. 171, Bau-F. 2720, Gewinn 3265. Sa. M. 1 874 407.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 5792, Betriebsausgaben 116 198, Ern.-F. 12 073, Spez.-R.-F. 1733, Bilanz-R.-F. 171, Gewinn 3265. — Kredit: Betriebseinnahmen 138 396, Entnahme aus Bau-F. 839. Sa. M. 139 235.

Dividenden 1901/02—1908/09: St.-Aktien A: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 $\frac{0}{0}$, do. B: 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$; Vorz.-Aktien A: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 $\frac{0}{0}$, do. B: 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die gezahlten Div.-Zuschüsse sind aus den Bilanzen nicht ersichtlich.

Direktion: Vors. Ratsherr Karl Lobeck, Reg.-Baumeister a. D. Jos. Jagielski.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Oberbürgermeister Gronow, Stellv. Ratsherr Gottl. Fritsche, Konsul Gust. Koch, Stralsund; Landes-Rat Johs. Sarnow, Reg.- u. Baurat Merkel, Stettin; Dr. jur. Alfons Jaffé, Berlin; Landrat von Wedemeyer, Franzburg.

Zahlstellen: Stralsund: Neuvorpommersche Spar- u. Creditbank; Berlin: Berl. Handels-Ges.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Darmstadt

mit Zweigniederlassung in Mannheim.

Gegründet: 11./2. 1895; eingetr. 15./2. 1895. Statutänd. 10./9. 1902, 16./9. 1905, 29./9. 1906, 30./9. 1907, 30./9. 1908 u. 18./9. 1909.

Zweck: Bau u. Betrieb von Eisenbahnen, namentlich von Neben- u. Strassenbahnen, die mittels Dampf- oder anderen Motoren u. Pferden betrieben werden. Erwerbung, Pachtung von Bahnobjekten etc. Die Ges. ist berechtigt, Prior.-Anleihen zu kreieren u. Oblig. auszugeben. Die Ges. besitzt die in nebenstehender Tabelle verzeichneten Linien und betreibt dieselben ausser den von der Centralverwalt. für Sekundärbahnen betriebenen unter B 9—11.

Am 31./3. 1908 betrug die Gesamtlänge aller Nebenbahnen der Ges. 179 km, aller Schmalspurbahnen 142.47 km, die Kleinbahnen in Wiesbaden (44.52 km) u. Essen (59.74 km) zus. 104.26 km.

Die G.-V. v. 10./4. 1901 genehmigte einen Vertrag mit der Stadt Mannheim wegen Bau und Betrieb neuer Linien und Einführung einer Betriebsgemeinschaft mit den der Stadt Mannheim konzessionierten Vorort-Linien; Erwerb der Konzession für eine neue normalspurige Eisenbahnlinie von Heidelberg über Handschuhsheim nach Schriesheim (Betriebseröffn. 16./7. 1906), u. Einführung des elektr. Betriebes auf der bestehenden schmalspurigen Linie von Heidelberg über Handschuhsheim nach Schriesheim. Einrichtung des elektr. Betriebes auf der Teilstrecke der Karlsruher Lokalbahnen vom Friedhof bis Grünwinkel, Beteilig. bei der Frankfurter Lokalbahn-Ges. mit M. 100 000 (1905 auf M. 180 000 erhöht), Porphyrwerk Edelstein G. m. b. H. in Schriesheim mit M. 40 000 u. bei Biebricher